

Informationen zur Wiesenschnake (*Tipula paludosa*),

Verbreitung: Häufig in weiten Teilen Europas und Nordamerikas

Merkmale: Schnaken, auch Stelzmücken, Kankel, Schneider, Gelse (österr.) genannt, sind 15 – 25 mm lang, graubraun mit auffällig langen Beinen. Die Schnaken fliegen oft in Massen an sonnigen Tagen von Mitte August bis Anfang September.

Biologie: Der Entwicklungszyklus dauert ein Jahr (siehe Grafik unten). Die erwachsenen Schnaken schlüpfen im August aus den Puppen. Die Weibchen werden unmittelbar nach dem Schlüpfen begattet und beginnen sofort mit der Eiablage im Boden. Die Weibchen fliegen dann, um an anderen geeigneten Plätzen weitere Eier abzulegen. Die nach 10 Tagen aus den Eiern schlüpfenden Larven durchlaufen in Ihrer Entwicklung vier Stadien (L1 bis L4). Die ersten beiden Stadien entwickeln sich von September bis Oktober. Sie fressen vor allem nachts an oberirdischen Pflanzenteilen. Die Überwinterung im Boden erfolgt unterhalb der Frostgrenze. Den größten Fraßschaden verursachen die Larven des 3. und 4. Stadiums im Frühjahr. Dann halten sie sich tagsüber dicht unter der Grasnarbe auf und sind auch eine leichte und willkommene Beute für Vögel und Säugetiere. Ab Mitte Mai verringert sich die Fraßtätigkeit der L4 Larven deutlich, bis sie sich schließlich im Juli verpuppen.

Bekämpfung: Hohe Wirkungsgrade von mehr als 80 % gegen die jungen Larven lassen sich mit dem Nematoden *Steinernema carpocapsae* -nemastar®- erzielen. Bester Einsatzzeitpunkt der Nützlinge ist 2 Wochen nach dem Flughöhepunkt (Mitte September bis Anfang Oktober, siehe Grafik).

Warum kann ich nur die kleinen Larven bekämpfen?

Wenn der erste Schnakenflug bemerkt wird, sind bereits über 80% der Eier im Boden abgelegt. Die Bekämpfung der fliegenden Schnaken wird also weitgehend wirkungslos bleiben. Die kleinen Larven -L1 und L2- sind hoch anfällig gegenüber den Nützlingen. Hingegen lassen sich die L3- und L4 –Larven im Frühjahr sowohl mit biologischen als auch chemischen Mitteln nur schwer bekämpfen. Grund dafür sind die nun besser entwickelten natürlichen Abwehrmechanismen der Larven. Derzeit sind auch keine chemische Mittel zugelassen.

Lebenszyklus

